



Für das Mehrgenerationenwohnen ist knapp ein Hektar Fläche in mehreren Bauabschnitten vorgesehen.

Foto: Gaby Kiedaisch

Mehrere Generationen unter einem Dach

Ein ganzes Baugebiet ist für das Mehrgenerationenwohnen vorgesehen: An der Pfauhauser Straße soll das Projekt mit gemeinschaftlichen Baugruppen entwickelt werden. Die Kick-off-Veranstaltung ist im Oktober geplant.

VON GABY KIEDAISCH

WENDLINGEN. Viele haben schon gar nicht mehr daran geglaubt, dass das Projekt Mehrgenerationenwohnen in Wendlingen realisiert wird. Bereits seit 2017 ist das Wohnen unter einem Dach von mehreren Generationen, die nicht alle einer Familie angehören, in Wendlingen im Gespräch. Nach einer langen Durststrecke nimmt das Projekt nun Fahrt auf. Mit einer Veranstaltung im Oktober wird die Öffentlichkeit über das Vorhaben informiert und es können sich schon erste Interessenten für eine Beteiligung melden. Danach sollen sich die Menschen finden, die das Mehrgenerationenwohnen als gemeinschaftliche Baugruppe gestalten wollen. Die Initiative für das generationenübergreifende Projekt geht von der Stadt Wendlingen und dem Altenhilfeplan aus.

Was Mehrgenerationenwohnen bedeutet

Das Wohnprojekt richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, an Familien, Alleinstehende, Senioren, junge Paare. Besonders reizvoll scheint für die Beteiligten, dass sie sich aktiv in die Gestaltung ihres Wohnumfeldes einbringen und miteinander ge-

stalten wollen. Konkret bedeutet das, dass alle Generationen voneinander profitieren: die Älteren durch die Unterstützung der Jüngeren, die Jüngeren durch Lebenserfahrung und gelebte Nachbarschaft durch die Älteren. Somit kann selbstbestimmtes Leben im Alter gelingen. Weniger Stress und mehr Zeit können junge Eltern davon generieren.

Verschiedene Standorte im Gespräch

Schon 2017/2018 hatte sich als mögliche Gesellschaftsform für das gemeinschaftliche Bauvorhaben eine Genossenschaft herauskristallisiert. Das soll beibehalten werden. In der Phase der Umsetzung werden die Baugruppen von der Wohnbau-Genossenschaft „Pro – gemeinsam bauen und leben“ aus Stuttgart betreut. Die architektonische Planung soll das Büro „21-arch“, ebenfalls aus Stuttgart, umsetzen. Auf der Basis der Wünsche und Vorstellungen der später dort Wohnenden soll die Planung erfolgen.

Für das Vorhaben wurden bereits mehrere Standorte in Betracht gezogen: 2018 war als mögliches Grundstück eines im Lauterpark Ost, an der Straße Am alten Sportplatz/Ecke Werner-Utter-Weg, neben dem

Gebäude der Freikirche Centrum Leben, ins Visier genommen. Eine weitere Alternative war nicht weit davon entfernt, ein freies Grundstück in der Ohmstraße, gegenüber der Kindertagesstätte. Aufgrund einer Machbarkeitsstudie hatten sich allerdings diese Standorte zerschlagen, da beide Grundstücke für den vorgesehenen Zweck als zu klein betrachtet wurden. Man benötigte eine Mindest-Bruttogrundfläche von 3500 Quadratmetern und eine vermietbare Mindestfläche von 2500 Quadratmetern für mindestens 20 Wohneinheiten, besser wären 30.

Nicht ganz zwei Jahre später, Anfang März 2020, gerade war das alternative Wohnprojekt mit der Wohnbaugenossenschaft „Pro – gemeinsam bauen und leben“ im Begriff, richtig Fahrt aufzunehmen, brach die Corona-Pandemie aus. Das Projekt geriet abermals ins Stocken. An eine Fortführung war vorerst nicht zu denken, zumal es galt, alle Reserven zu mobilisieren, um die Krise zu bewältigen.

Allerdings war man damals auch der Auffassung, dass das Grundstück in der Ohmstraße, mit einer Größe von 26 Ar, nun doch für das Vorhaben ausreichen würde, woraufhin die Stadt Wendlingen das Mehrgenerationenwohnen in der Ohmstraße verwirklichen wollte. Wieder fünf Jahre später, die Corona-Krise ist weitgehend überstanden, soll das Projekt endlich Wirklichkeit werden. Neuer Standort und als geeignet zeigt sich die Fläche im Gewinn Winkelacker, nördlich des Friedhofs Wendlingen.

Standortwahl fiel auf den „Winkel“ in der Pfauhauser Straße

Für den Bebauungsplan „Im Winkel“ hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss mit einer Gegenstimme bereits vor geraumer Zeit gefasst. Die Gesamtfläche des Plangebiets beträgt 9045 Quadratmeter beziehungsweise circa 90 Ar. In dem Gebiet fanden kürzlich Grabungen statt, da dort archäologische Denkmale vermutet wurden.

Die Stadt Wendlingen wird das Projekt begleiten. Als Nächstes soll die Öffentlichkeit über das Projekt durch die Stadt, die Wohnbau-Genossenschaft und durch das Architekturbüro informiert werden.

■ Alle, die sich über das Projekt informieren wollen, als Eigentümer oder als Mieter, Jung oder Alt, sind am Montag, 20. Oktober, 19 Uhr, eingeladen in den Großen Saal des Treffpunkts Stadtmitte, Am Marktplatz 4.